



UNO
FLÜCHTLINGS
HILFE

KLIMAKRISE UND FLUCHT

**INFO- UND
UNTERRICHTSMATERIAL**

INHALT:

INHALT	01
AUSSTELLUNG „KLIMAKRISE UND FLUCHT“	02
UNO FLÜCHTLINGSHILFE UND UNHCR	03
FAQ KLIMAKRISE UND FLUCHT	04
VORURTEILE UND FAKE NEWS ÜBER FLÜCHTLINGE	06
MATERIAL FÜR DEN UNTERRICHT (DECKBLATT)	08
SINGLE CHOICE TEST FÜR 5.-6. KLASSE	09
SINGLE CHOICE TEST AB KLASSE 7	11
KLIMAQUIZ	13
LÜCKENTEXT	17
KREUZWORTRÄTSEL	19
INTERPRETATION VON KARRIKATUREN	21

AUSSTELLUNG „KLIMAKRISE UND FLUCHT“

Die Ausstellung „Klimakrise und Flucht“ bietet eine spannende und lehrreiche Möglichkeit für Schulklassen ab der Sekundarstufe 1, sich mit einem der drängendsten Themen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Sie ist als Poster-Ausstellung konzipiert, kann kostenlos bestellt werden und verbleibt in der Schule. Zu bestellen unter: schule@uno-fluechtlingshilfe.de

Die Ausstellung ist ideal für verschiedene Unterrichtsfächer wie Gesellschaftslehre, Geographie, Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaftslehre. Sie kann in den Unterricht integriert werden und so den Schüler*innen wertvolle Einblicke in die komplexen Zusammenhänge zwischen Klimakrise und Flucht vermitteln. Interaktive Elemente, wie Videos und Meinungsabfrage fördern das Verständnis und regen zu Diskussionen an.

Die Ausstellung erklärt die Ursachen und Folgen des Klimawandel, die Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen, insbesondere warum Menschen dazu gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Sie zeigt auf, welche innovativen Lösungen gefunden werden und welchen Beitrag Flüchtlinge dazu leisten, Folgen und Ursachen des Klimawandels abzumildern.

Aufbau der Ausstellung:

- **Einleitung zum Thema Klimawandel und Klimakrise.**
- **Infos zur Klimakrise und Flucht und Weltkarte von Naturkatastrophen.**
- **DÜRRE:** Informationen zu Dürre und betroffene Personen.
- **FLUT:** Informationen zu Flut und betroffene Personen.
- **STÜRME:** Informationen zu Stürmen und betroffenen Personen.
- **PERSPEKTIVEN (Aufforstung / Energie / Nahrung)** und Informationen zu geförderten Projekten vor Ort.
- **Vorstellung UNO-Flüchtlingshilfe und Weltkarte mit UNHCR-Projekten.**
- **MACH MIT AKTION** “Euer Beitrag”.

Die Ausstellung „Klimakrise und Flucht“ ist nicht nur auf den Schulkontext beschränkt. Sie kann auch in anderen öffentlichen Räumen, wie Bibliotheken, Rathäusern oder Foyers, gezeigt werden, und bietet die Möglichkeit das Thema in einem breiteren gesellschaftlichen Rahmen zu diskutieren.

Informationen, Bestell-Adresse und eine Anleitung sind auf unserer Homepage verfügbar:

www.uno-fluechtlingshilfe.de/ausstellung-klimakrise-und-flucht

Wir freuen uns sehr über Feedback zu der Ausstellung:

www.surveymonkey.com/r/J9WLF8B

DIE UNO-FLÜCHTLINGSHILFE

Gemeinsam für weltweiten Flüchtlingsschutz.

Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Im Zentrum der Arbeit steht der internationale Flüchtlingsschutz. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven und erarbeiten dauerhafte Lösungen für Flüchtlinge – weltweit und in Deutschland.

Was wir fördern:

- lebensrettende Nothilfemaßnahmen im akuten Krisenfall,
- Aus- und Weiterbildungsprogramme für eine bessere Zukunft,
- Hilfsprogramme für freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge,
- psychosoziale Therapie für traumatisierte Flüchtlinge,
- Asylverfahrensberatung in Deutschland sowie
- Vernetzung und Qualifizierung haupt- und ehrenamtlicher Helfer*innen, die sich in Deutschland für Flüchtlinge engagieren.



DER UNHCR

Im Jahr 1950 wurde der UNHCR (United Nation High Commissioner for Refugees) von der UN-Generalversammlung gegründet, um Millionen Menschen zu unterstützen, die in der Folge des Zweiten Weltkriegs ihre Heimat verloren hatten.

Heute arbeitet der UNHCR in 136 Ländern und

- leistet lebensrettende Hilfe,
- sorgt für Unterkünfte, Nahrung, Wasser und
- medizinische Hilfe

für Menschen, die vor Gewalt und Verfolgung fliehen müssen.



Der UNHCR hat Maßnahmenpakete für Notsituationen entwickelt. UNHCR-Nothilfeteams sind in der Lage innerhalb von 72 Stunden rund 600.000 geflüchtete Menschen zu versorgen. Im Fall von Naturkatastrophen wird dort Hilfe geleistet, wo Flüchtlinge und Binnenvertriebene betroffen sind oder Hilfsgüter vorhanden sind, die zum Schutz von Menschenleben gebraucht werden.



FAQ'S KLIMAKRISE UND FLUCHT

Wer ist ein „Flüchtling“?

Flüchtlinge sind Menschen, die mindestens eine internationale Grenze überschritten haben, d.h. sie befinden sich außerhalb ihres eigenen Landes. Sie haben ihre Heimat verlassen, weil ihr Leben durch Krieg, Gewalt oder Verfolgung in Gefahr waren. Das bedeutet, dass sie keine andere Wahl hatten, als zu gehen.

Nach internationalem Recht dürfen Flüchtlinge nicht in ihr Heimatland zurückgeschickt werden, wenn ihnen dort Krieg, Gewalt oder Verfolgung drohen. Sie haben ein Recht darauf, im Aufnahmeland zu bleiben. Sie haben auch ein Recht auf Arbeit im Aufnahmeland, auf Gesundheitsversorgung, auf Bildung.

Spricht man von „Flüchtlingen“ oder „Geflüchteten“?

Um auszudrücken, dass Flüchtlinge weit mehr sind als Menschen mit einer Fluchterfahrung, bevorzugen manche die Formulierung „Geflüchtete“. Damit möchten sie auch die häufig negativ konnotierte Wortendung „-ling“, wie etwa in „Feigling“, umgehen.

Die UNO-Flüchtlingshilfe trägt den Flüchtlingsbegriff in ihrem Namen. Und das aus gutem Grund, denn er hat eine juristisch wichtige Bedeutung: **Er bezeichnet Personen, die verbürgte und unabdingbare Rechte haben – insbesondere das Recht auf Schutz, wenn sie vor Krieg, Gewalt und Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen müssen.**

Neben der rechtlichen hat die Bezeichnung „Flüchtling“ auch eine besondere historische Bedeutung. Nach dem Zweiten Weltkrieg markierte die Verständigung von 149 Staaten auf die Genfer Flüchtlingskonvention, eine erstaunliche Leistung internationaler Kooperation. Nicht zuletzt deshalb hat sich der Flüchtlingsbegriff bei Engagierten in der Flüchtlingsarbeit etabliert – auch in klarer Abgrenzung zur abwertenden Bezeichnung „Asylant“.

Die juristische Definition des Flüchtlingsbegriffs deckt allerdings die Lebenswirklichkeit vieler Menschen auf der Flucht nicht in vollem Maße ab: Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) und die UNO-Flüchtlingshilfe, als dessen deutscher Partner setzen sich ebenso für den Schutz von Binnenvertriebenen und Staatenlosen ein. Auch deshalb, verwenden wir neben dem Begriff „Flüchtlinge“ Alternativen wie „Geflüchtete“, die mit den gleichen oder ähnlichen Problemen zu kämpfen und die gleichen Grundbedürfnisse haben. „Schutzsuchende“ oder „Menschen auf der Flucht“.

Was ist an dem Begriff „Klimaflüchtling“ problematisch?

Der Klimawandel zwingt schon jetzt Menschen weltweit zur Flucht und ihre Heimat zu verlassen. Also könnten Menschen, die wegen der Folgen des Klimawandels fliehen müssen, als Klimaflüchtlinge bezeichnet werden. Allerdings ist der Begriff Flüchtling in der Genfer Flüchtlingskonvention klar definiert und hängt unter anderem mit dem Recht auf Asyl zusammen. Klimaveränderungen werden von der Konvention nicht als Fluchtgrund einbezogen. Dementsprechend wird von internationalen Organisationen von der Verwendung dieses Begriffs abgeraten.¹ Die Verwendung des Begriffs könnte falsche Erwartungen wecken und außerdem den Diskurs und die Wahrnehmung von Flüchtlingen in der Öffentlichkeit verzerren.

Wie viele Menschen sind durch klimabedingte Veränderungen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen?

Genaue Zahlen zu nennen ist leider nicht so einfach, da die Flucht über Landesgrenzen wegen Umweltveränderung nur vereinzelt erfasst werden.² Allerdings gibt es Zahlen dazu wie viele Menschen wegen Extremwetterereignissen, innerhalb ihres Heimatlandes, vertrieben sind: Laut Internal Displacement Monitoring Center (IDMC) mussten 2024 rund 45,8 Millionen Binnenvertriebene in Folge von Naturkatastrophen und Extremwetterereignissen ihre Heimatregion verlassen. Die höchste Zahl, die das IDMC jemals dokumentiert hat.³

Wie sehen die aktuellen Prognosen aus, bezüglich der klimabedingten Fluchtgründe und Zahlen von Geflüchteten?

Bereits 2009 warnte der damalige Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (der jetzige UN-Generalsekretär), António Guterres, dass sich der Klimawandel und die daraus resultierenden Konflikte, zum Haupt-Fluchtgrund entwickeln könnte.

Viele Geflüchtete leben in Ländern, die besonders durch Klimaveränderungen betroffen sind.⁴ Genaue Prognosen sind schwierig, aber Schätzungen gehen von einem drastischen Anstieg der Vertriebenen in den nächsten Jahrzehnten aus. So vermutet zum Beispiel die Weltbank, dass es bis 2050 bis zu 216 Millionen Menschen geben könnte, die klimabedingt auf der Flucht sind.⁵

Fast 60 Prozent der weltweiten Flüchtlinge und konfliktbedingt Vertriebenen leben in den Ländern, die am stärksten von der Klimakrise bedroht sind. Dazu gehören die fünf Länder, aus denen weltweit die meisten Flüchtlinge kommen: Syrien, Venezuela, Afghanistan, Südsudan und Myanmar. Und diejenigen, die im Zusammenhang mit dem Klimaveränderungen und Naturkatastrophen zur Flucht gezwungen werden, bleiben in ihren eigenen Ländern, d.h. sie werden zu Binnenvertriebenen.

Weitere wichtige Erklärungen finden sich auf unserer Website im Faktencheck: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/faktencheck>

Quellen:

¹ iac.iom.int/en/blogs/lets-talk-about-climate-migrants-not-climate-refugees

² mediendienst-integration.de/migration/klimawandel-migration.html

³ www.internal-displacement.org/news/number-of-internally-displaced-people-tops-80-million-for-first-time/

⁴ www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/themen/fluchtursachen/klimawandel

⁵ www.worldbank.org/en/news/press-release/2021/09/13/climate-change-could-force-216-million-people-to-migrate-within-their-own-countries-by-2050

VORURTEILE GEGEN GEFLÜCHTETE

Vorurteile halten sich hartnäckig, vergiften das politische Klima und machen eine sachliche Diskussion über die Themen Flucht und Vertreibung und Klimawandel unmöglich. Flüchtlingen erschweren sie so das Ankommen, den Menschen und Organisationen, die ihnen helfen möchten, die Arbeit.

Bei genauerer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass sie der komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit keineswegs gerecht werden oder gar jeder Grundlage entbehren. Die UNO-Flüchtlingshilfe hat einige gängige Vorurteile untersucht und ihren Wahrheitsgehalt überprüft:

Wie entstehen Vorurteile und Fake News?

- **Mangel an persönlichen Kontakten:** Viele Menschen kennen keine Flüchtlinge persönlich und stützen ihre Meinung auf Stereotype. Fehlende Begegnungen und Interaktionen können dazu führen, dass Vorurteile unreflektiert bestehen bleiben.
- **Angst vor Veränderung:** Die Ankunft von Geflüchteten kann das Gefühl von Veränderung oder Konkurrenz schüren, insbesondere in wirtschaftlich angespannten Zeiten. Menschen fürchten, dass Arbeitsplätze, Wohnraum oder soziale Leistungen knapper werden könnten.
- **Gezielte Desinformation:** Fake News und manipulative Berichte können Vorurteile verstärken und Ängste schüren. Desinformationen werden oft gezielt verbreitet, um politische oder gesellschaftliche Spannungen zu erzeugen. Extremistische Gruppierungen oder politische Akteure nutzen Vorurteile und Fake News, um ihre Ziele zu verfolgen und ihre Anhängerschaft zu mobilisieren. Fake News verbreiten sich vor allem in sozialen Medien rasend schnell und können erheblichen Schaden anrichten. Fake News können unter anderem irreführende Informationen enthalten, die durch selektive Darstellung oder Kontextverschiebung falsch interpretiert werden. Mitunter sind es aber auch komplett frei erfundene Geschichten, die keinen Bezug zur Realität haben oder Inhalte (Bilder, Videos oder Dokumente) werden bearbeitet und manipuliert, so dass ein falscher Eindruck vermittelt wird.
- **Emotionale Manipulation:** Geschichten, die Angst, Wut oder Empörung auslösen, verbreiten sich schneller, da sie starke Reaktionen hervorrufen.
- **Fehlende Medienkompetenz:** Viele Menschen teilen Falschinformationen unbewusst, weil sie deren Wahrheitsgehalt nicht prüfen bzw. dazu nicht in der Lage sind.

Welche Gefahren bergen Vorurteile und Fake News?

Vorurteile und Falschbehauptungen gegenüber Flüchtlingen können schwerwiegende gesellschaftliche Folgen haben:

- **Diskriminierung:** Menschen mit Fluchthintergrund erleben häufig Benachteiligung bei der Jobsuche, Wohnungssuche oder im alltäglichen Leben. Diese Diskriminierung kann ihre Integration erschweren und zu einer weiteren Ausgrenzung führen.
- **Spaltung der Gesellschaft:** Vorurteile und Fake News können das „Wir-gegen-sie“-Denken verstärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt schwächen. Wenn Vorurteile überhandnehmen, entstehen oft Gräben zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Falschinformationen untergraben das Vertrauen in Institutionen, was populistische Strömungen stärken kann.

- **Radikalisierung:** Extremistische Bewegungen nutzen Vorurteile und Fake News, um Hass und Gewalt zu schüren. Dies kann sowohl bei einheimischen als auch bei geflüchteten Gruppen zu einer Eskalation führen.
- **Psychische Belastung:** Flüchtlinge leiden oft unter den negativen Auswirkungen von Diskriminierung und Ausgrenzung. Diese Belastungen können psychische Erkrankungen wie Depressionen oder posttraumatische Belastungsstörungen hervorrufen oder verschlimmern.

Was können wir gegen Vorurteile tun?

Eine offene und tolerante Gesellschaft profitiert von Vielfalt und gegenseitigem Respekt. Flüchtlinge bringen neue Perspektiven, Fähigkeiten und kulturelle Bereicherungen mit, die unsere Gesellschaft stärken können. Das Bekämpfen von Vorurteilen und Fake News erfordert Aufklärung, Empathie und Engagement.

- **Informieren:** Holt euch Fakten aus vertrauenswürdigen Quellen und hinterfragt mediale Darstellungen. Nutzt Informationen von unabhängigen Organisationen, um sich ein realistisches Bild zu machen.
- **Begegnungen schaffen:** Lernt Geflüchtete persönlich kennen, z. B. durch lokale Initiativen, Sprachcafés oder ehrenamtliches Engagement. Direkte Begegnungen bauen Ängste und Missverständnisse ab.
- **Offene Gespräche führen:** Sprecht über Vorurteile und klärt Missverständnisse im Freundes- und Familienkreis auf. Eine respektvolle Diskussion kann helfen, Vorurteile zu hinterfragen und abzubauen.
- **Setzt ein Zeichen:** Jeder, der Fake News teilt oder toleriert, ist Teil des Problems. Entscheidet euch bewusst, Teil der Lösung zu sein. Steht für Wahrheit und Fakten ein.
- **Inspiriert andere:** Erzählt Freund*innen, Familie und Kolleg*innen von den Gefahren der Desinformation und ermutigt sie, ebenfalls aktiv zu werden.
- **Solidarität zeigen:** Setzt ein Zeichen gegen Diskriminierung, sei es durch Spenden, Ehrenamt oder das Teilen von Informationen. Öffentliche Unterstützung signalisiert, dass Vorurteile in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.

Fragen, die wir uns stellen sollten:

- Woher stammen meine eigenen Meinungen und Bilder zu Flüchtlingen?
- Welche persönlichen Begegnungen hatte ich bereits mit Menschen aus anderen Kulturen?
- Wie oft hinterfrage ich Informationen, die ich über Geflüchtete lese oder höre?

MATERIAL FÜR DEN UNTERRICHT



SINGLE CHOICE TEST KLASSEN 5-6

Name:

Klasse:

Datum:

Warum müssen Menschen wegen des Klimawandels fliehen?

- ☐ Weil sie Superkräfte entwickeln
- ☐ Weil sie ihre Lebensgrundlagen verlieren
- ☐ Weil sie keine Arbeit finden

Was kann eine Dürre verursachen?

- ☐ Ständige Regenfälle
- ☐ Wassermangel und Hunger
- ☐ Mehr Fische im Meer

Was ist ein Grund für stärkere Niederschläge in Deutschland?

- ☐ Steigende Durchschnittstemperaturen
- ☐ Zu wenige Vögel
- ☐ Kalte Winter

Wie heißen Wirbelstürme, die über dem Südpazifik entstehen?

- ☐ Orkan
- ☐ Zyklon
- ☐ Hurrikan

Was können wir tun, um den Klimawandel zu verlangsamen?

- ☐ Mehr fossile Brennstoffe verbrennen
- ☐ Nachhaltige Projekte fördern
- ☐ Mehr Müll produzieren

Was ist das Klima?

- ☐ Das Wetter, das wir heute haben
- ☐ Wetteraufzeichnungen über einen langen Zeitraum
- ☐ Das Wetter vom letzten Jahr

Was ist die Great Green Wall?

- ☐ Eine neue Schule
- ☐ Ein Aufforstungszentrum in der Sahel-Zone
- ☐ Eine Mauer aus Beton

Was sind nachhaltige Energiequellen?

- ☐ Plastik und Glas
- ☐ Öl und Kohle
- ☐ Solarstrom, Wind und Wasser

Warum sind saubere Brennstoffe wichtig?

- ☐ Sie schonen die Gesundheit und die Umwelt
- ☐ Sie machen das Kochen schneller
- ☐ Sie sind günstiger als alles andere

Was passiert oft nach großen Stürmen?

- ☐ Es wird kälter
- ☐ Es gibt weniger Wind
- ☐ Es kommt zu Erdbeben und Überschwemmungen

LÖSUNG: SINGLE CHOICE TEST KLASSEN 5-6

Warum müssen Menschen wegen des Klimawandels fliehen?

- ☐ Weil sie Superkräfte entwickeln
- ☒ Weil sie ihre Lebensgrundlagen verlieren
- ☐ Weil sie keine Arbeit finden

Was kann eine Dürre verursachen?

- ☐ Ständige Regenfälle
- ☒ Wassermangel und Hunger
- ☐ Mehr Fische im Meer

Was ist ein Grund für stärkere Niederschläge in Deutschland?

- ☒ Steigende Durchschnittstemperaturen
- ☐ Zu wenige Vögel
- ☐ Kalte Winter

Wie heißen Wirbelstürme, die über dem Südpazifik entstehen?

- ☐ Orkan
- ☒ Zyklon
- ☐ Hurrikan

Was können wir tun, um den Klimawandel zu verlangsamen?

- ☐ Mehr fossile Brennstoffe verbrennen
- ☒ Nachhaltige Projekte fördern
- ☐ Mehr Müll produzieren

Was ist das Klima?

- ☐ Das Wetter, das wir heute haben
- ☒ Wetteraufzeichnungen über einen langen Zeitraum
- ☐ Das Wetter vom letzten Jahr

Was ist die Great Green Wall?

- ☐ Eine neue Schule
- ☒ Ein Aufforstungszentrum in der Sahel-Zone
- ☐ Eine Mauer aus Beton

Was sind nachhaltige Energiequellen?

- ☐ Plastik und Glas
- ☐ Öl und Kohle
- ☒ Solarstrom, Wind und Wasser

Warum sind saubere Brennstoffe wichtig?

- ☒ Sie schonen die Gesundheit und die Umwelt
- ☐ Sie machen das Kochen schneller
- ☐ Sie sind günstiger als alles andere

Was passiert oft nach großen Stürmen?

- ☐ Es wird kälter
- ☐ Es gibt weniger Wind
- ☒ Es kommt zu Erdbeben und Überschwemmungen

SINGLE CHOICE TEST AB KLASSE 7

Name:

Klasse:

Datum:

Wie beeinflussen Treibhausgase das Klima?

- ☐ Sie kühlen die Erde ab.
- ☐ Sie führen zu höheren Durchschnittstemperaturen.
- ☐ Sie haben keinen Einfluss auf das Klima.
- ☐ Sie machen die Luft sauberer.

Was bedeutet Dürre?

- ☐ Ein Überfluss an Wasser
- ☐ Ein Zustand mit Wassermangel
- ☐ Eine Art von Sturm
- ☐ Ein sehr kalter Winter

Wo entstehen Wirbelstürme?

- ☐ Über Bergmassiven
- ☐ Über flachem Land
- ☐ Über Meeren
- ☐ Über Wüsten

Was ist eine der Hauptursachen für die globale Erwärmung?

- ☐ Die Abholzung von Wäldern
- ☐ Mehr Vulkanausbrüche
- ☐ Die Veränderung der Sonneneinstrahlung

Was sind die Folgen des Klimawandels in Deutschland?

- ☐ Weniger Niederschläge
- ☐ Häufigere sehr starke Niederschläge

- ☐ Kältere Temperaturen

Als Flüchtling nach der Genfer Konvention gilt jemand,

- ☐ der sein Land durch einen Taifun verloren hat.
- ☐ begründete Furcht vor Verfolgung hat.
- ☐ vor den Folgen des Klimawandels geflohen ist.
- ☐ die Gesetze seines Landes verletzt hat.

Welche Projekte bekämpfen die zunehmende Erderwärmung? (Mehrfachnennung)

- ☐ Solarstromanlagen
- ☐ Aufforstung
- ☐ Straßenbau
- ☐ Energiesparöfen

Welche natürliche Ursache kann das Klima beeinflussen?

- ☐ Vulkanausbrüche
- ☐ Autos
- ☐ Kraftwerke
- ☐ Handys

Wenn Treibhausgase in der Atmosphäre zunehmen,

- ☐ kühlt sich die Erde ab.
- ☐ bleibt die Erde gleich warm.
- ☐ heizt sich die Erde weiter auf.
- ☐ wird die Erde dunkler.

LÖSUNG: SINGLE CHOICE TEST AB KLASSE 7

Wie beeinflussen Treibhausgase das Klima?

- ☐ Sie kühlen die Erde ab.
- ☒ Sie führen zu höheren Durchschnittstemperaturen.
- ☐ Sie haben keinen Einfluss auf das Klima.
- ☐ Sie machen die Luft sauberer.

Was bedeutet Dürre?

- ☐ Ein Überfluss an Wasser
- ☒ Ein Zustand mit Wassermangel
- ☐ Eine Art von Sturm
- ☐ Ein sehr kalter Winter

Wo entstehen Wirbelstürme?

- ☐ Über Bergmassiven
- ☐ Über flachem Land
- ☒ Über Meeren
- ☐ Über Wüsten

Was ist eine der Hauptursachen für die globale Erwärmung?

- ☒ Die Abholzung von Wäldern
- ☐ Mehr Vulkanausbrüche
- ☐ Die Veränderung der Sonneneinstrahlung

Was sind die Folgen des Klimawandels in Deutschland?

- ☐ Weniger Niederschläge
- ☒ Häufigere sehr starke Niederschläge
- ☐ Kältere Temperaturen

Als Flüchtling nach der Genfer Konvention gilt jemand,

- ☐ der sein Land durch einen Taifun verloren hat.
- ☒ begründete Furcht vor Verfolgung hat.
- ☐ vor den Folgen des Klimawandels geflohen ist.
- ☐ die Gesetze seines Landes verletzt hat.

Welche Projekte bekämpfen die zunehmende Erderwärmung? (Mehrfachnennung)

- ☒ Solarstromanlagen
- ☒ Aufforstung
- ☐ Straßenbau
- ☒ Energiesparöfen

Welche natürliche Ursache kann das Klima beeinflussen?

- ☒ Vulkanausbrüche
- ☐ Autos
- ☐ Kraftwerke
- ☐ Handys

Wenn Treibhausgase in der Atmosphäre zunehmen,

- ☐ kühlt sich die Erde ab.
- ☐ bleibt die Erde gleich warm.
- ☒ heizt sich die Erde weiter auf.
- ☐ wird die Erde dunkler.

KLIMAQUIZ

1. Was ist schädlicher fürs Klima?

- ☐ Burger mit Pommes ☐ Nudeln in Tomatensoße
-

2. Welche Folgen hat die Erwärmung der Meere?

- ☐ Strände werden größer. ☐ Korallenriffe sterben ab.
-

3. Wo verursachen Kiwis und Co. mehr CO₂?

- ☐ In einem Flugzeug ☐ In einem Containerschiff
-

4. Die Permafrostböden sind wichtig für das Klima, weil sie große Mengen an Kohlendioxid CO₂ binden. Wo liegen sie?

- ☐ Sibirien und Patagonien ☐ Im Norden Kanadas, Alaska, Sibirien und Skandinavien
-

5. Wie viel Fleisch sollten wir laut Ernährungsexpert*innen höchstens essen?

- ☐ Bis zu 600 Gramm pro Woche, so viel, wie in fünf Bratwürsten steckt ☐ Bis zu 800 Gramm pro Woche, das entspricht vier Riesen-Burger
-

6. Kinder, die 2020 geboren wurden, werden im Laufe ihres Lebens deutlich mehr Wetterextremen ausgesetzt sein als ihre Großeltern. Wie viele zusätzliche Hitzewellen wird diese Generation voraussichtlich erleben?

- ☐ 3 mal mehr als ihre Großeltern ☐ 6 mal mehr als ihre Großeltern
☐ 7 Mal mehr als ihre Großeltern
-

7. Welche Länder sind am meisten von den Folgen der Klimakrise betroffen?

- ☐ Länder mit hohem Einkommen ☐ Länder, die viele Emissionen ausstoßen
☐ Länder mit niedrigen und mittleren Einkommen
-

8. Was verbraucht weniger Wasser?

- ☐ Ein langes Vollbad nehmen ☐ Eine kurze Dusche

9. Ananas aus Südamerika oder Erdbeeren aus der Region: Was verbraucht mehr Treibstoff für den Transport?

☐ Regionale Erdbeeren

☐ Ananas aus Südamerika

10. Der Eisschild Grönlands schmilzt zunehmend. Wenn er ganz schmelzen würde, wie hoch würde der weltweite Meeresspiegel steigen?

☐ über 7 Meter

☐ unter 7 Meter

11. Anstoßen auf den Geburtstag deiner Freundin, am umweltfreundlichsten mit...

☐ Gläsern

☐ Bechern

12. Der Klimawandel könnte das Risiko für Hunger und Unterernährung bis 2025...

☐ ... um bis zu 5% erhöhen.

☐ ... um bis zu 20% erhöhen

13. Was denkst du, wieviel Wasser benötigt die Produktion eines T-Shirts?

(Denke daran, dass Baumwolle gepflanzt und gegossen und der Stoff später gefärbt werden muss.)

☐ 250 Liter

☐ 3700 Liter

☐ 2500 Liter

14. Wie viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser?

(Aktuell leben ca. 8,2 Milliarden Menschen auf der Erde.)

☐ 2 Millionen Menschen

☐ 2,2 Milliarden Menschen

☐ 500 Millionen Menschen

LÖSUNGEN: KLIMAQUIZ

1. Was ist schädlicher fürs Klima?

Ein Burger mit Pommes ist fünfmal schädlicher fürs Klima als eine Portion Nudeln mit Tomatensoße, da die Massentierhaltung eine der Ursachen für den Klimawandel ist.

2. Welche Folgen hat die Erwärmung der Meere?

Neben dem Anstieg des Meeresspiegels belastet die Erwärmung der Meere auch das Ökosystem Meer: Plankton, Nahrungsquelle für viele Fische und andere Tierarten, wie Korallen sterben ab.

3. Wo verursachen Kiwis und Co. mehr CO₂? In einem Flugzeug oder in einem Containerschiff?

Im Flugzeug verursachen Kiwis und Co. 30-mal so viel CO₂ wie in einem Containerschiff.

4. Die Permafrostböden sind wichtig für das Klima, weil sie große Mengen an Kohlendioxid CO₂ binden. Wo liegen sie?

Permafrostböden bleiben zwei oder mehr Jahre lang kontinuierlich gefroren. Sie liegen zum Großteil in Alaska, dem nördlichen Teil Kanadas, Sibirien und Skandinavien.

5. Wie viel Fleisch sollten wir laut Ernährungsexpert*innen höchstens essen?

Ernährungsexpert*innen empfehlen, in der Woche höchstens 600 Gramm Fleisch zu essen. Das ist so viel, wie in fünf Bratwürsten steckt.

6. Kinder, die 2020 geboren wurden, werden im Laufe ihres Lebens deutlich mehr Wetterextremen ausgesetzt sein als ihre Großeltern. Wie viele zusätzliche Hitzewellen wird diese Generation voraussichtlich erleben?

Kinder, die 2020 geboren wurden, werden im Durchschnitt siebenmal mehr Hitzewellen erleben als Menschen, die vor 60 Jahren geboren wurden.

7. Welche Länder sind am meisten von den Folgen der Klimakrise betroffen?

Länder, die am wenigsten zur Klimakrise beitragen, also geringe Mengen von Emissionen freisetzen, sind am meisten von deren Folgen betroffen. Besonders gefährdete Regionen liegen in Ozeanien, Südostasien, Mittelamerika sowie in West-, Ost- und Zentralafrika. Vor allem Industrienationen wie Deutschland tragen daher eine große Verantwortung, da sie im Vergleich zu ihrer Größe einen hohen Anteil an klimaschädlichen Emissionen ausstoßen.

8. Was verbraucht weniger Wasser?

Im Durchschnitt ist es 0,80 € günstiger zu duschen als zu baden. Duschst du aber länger als 10 Minuten, verbrauchst du so viel wie bei einem Vollbad.

9. Ananas aus Südamerika oder Erdbeeren aus der Region: Was verbraucht mehr Treibstoff für den Transport?

Die Ananas. Für den Transport von Lebensmitteln aus Übersee werden zehntausende Kilometer zurückgelegt und viele Tonnen Treibhausgase ausgestoßen, was die Erde weiter anheizt. Deshalb sind Lebensmittel aus der eigenen Region fast immer die bessere Wahl.

10. Der Eisschild Grönlands schmilzt zunehmend. Wenn er ganz schmelzen würde, wie hoch würde der weltweite Meeresspiegel steigen?

Das Eis Grönlands schmilzt im Sommer an einigen Oberflächengebieten. Im Winter schneit es und der Schnee verdichtet sich zu neuem Eis. Seit einiger Zeit verliert der Eisschild im Sommer jedoch mehr Eis als im Winter neu gebildet wird. Wenn der Eisschild ganz schmelzen würde, stiege der Meeresspiegel weltweit über 7 Meter an.

11. Anstoßen auf den Geburtstag deiner Freundin, am umweltfreundlichsten mit...

Natürlich mit Gläsern. Achtlos weggeworfene Einwegbecher verrotten nicht. Sie werden durch Abrieb zu Mikroplastik, der dann ins Erdreich und Wasser dringt und die Ökosysteme schädigt.

12. Der Klimawandel könnte das Risiko für Hunger und Unterernährung bis 2025...

...um bis zu 20 % erhöhen, schätzt das Welternährungsprogramm (WFP). Dürren, Stürme und Überschwemmungen vernichten Ernten und machen Regionen unfruchtbar. Weniger Ernten lassen die Lebensmittelpreise steigen.

13. Was denkst du, wieviel Wasser benötigt die Produktion eines T-Shirts?

Es sind ca. 2.500 Liter. Dabei spielt es z.B. auch eine große Rolle, woher das T-Shirt kommt. Bei Lebensmitteln ist das ähnlich, regionale Produkte verbrauchen meistens weniger Wasser.

14. Wie viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser?

2,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser – das ist fast jede dritte Person.

Der Klimawandel führt dazu, dass es auf der Erde immer _____ wird. Dies wird durch natürliche und _____ Faktoren ausgelöst, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie zum Beispiel durch den _____ oder die _____. Aber auch die _____ von Wäldern hat negative Folgen für das _____.

Durch den Klimawandel kommt es zu _____ Wetterereignissen wie Dürre, _____ und Überschwemmungen. Wenn das Vieh verdurstet und der Boden nicht mehr bearbeitet werden kann, oder Stürme und _____ die Infrastruktur beschädigen, werden viele Menschen zur _____ aus ihren Heimatregionen gezwungen, weil ihre _____ zerstört werden. Auch kommt es zu Konflikten um die schwindenden _____.

2023 verließen rund 26,4 Millionen Menschen ihre _____ aufgrund von Katastrophen und klimabedingten Ereignissen wie _____, langanhaltenden _____, Hitzewellen und Stürmen sowohl kurz- als auch langfristig - das ist die höchste Zahl seit einem Jahrzehnt. Angesichts der katastrophalen Auswirkungen, die der Klimawandel auf die Lebensgrundlage vieler Menschen hat, sprechen wir mittlerweile von einer _____.

Um den _____ zu verlangsamen und die Folgen abzumildern, ist es wichtig die Nutzung nachhaltiger _____, wie Wind- und Sonnenenergie, zu nutzen. Wälder und geschädigte Flächen müssen _____ und eine umweltschonende Wasserwirtschaft gefördert werden.

Fast 75 Prozent der weltweiten _____ und konfliktbedingt Vertriebenen leben in den Ländern, die am stärksten von der _____ bedroht sind. Dazu gehören die fünf Länder, aus denen weltweit die meisten Flüchtlinge kommen: Syrien, Venezuela, Afghanistan, Südsudan und Myanmar.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| ☐ Abholzung | ☐ Industrie |
| ☐ aufgeforstet | ☐ Klima |
| ☐ Autoverkehr | ☐ Klimawandel |
| ☐ Dauerregen | ☐ Klimakrise (2x) |
| ☐ Dürren | ☐ Lebensgrundlagen |
| ☐ Energien | ☐ menschliche |
| ☐ extremen | ☐ Ressourcen |
| ☐ Flucht | ☐ Überschwemmungen |
| ☐ Flüchtlinge | ☐ wärmer |
| ☐ Heimat | ☐ Wirbelstürme |

LÖSUNG: LÜCKENTEXT

Der Klimawandel führt dazu, dass es auf der Erde immer **wärmer** wird. Dies wird durch natürliche und **menschliche** Faktoren ausgelöst, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie zum Beispiel durch den **Autoverkehr** oder die **Industrie**. Aber auch die **Abholzung** von Wäldern hat negative Folgen für das **Klima**.

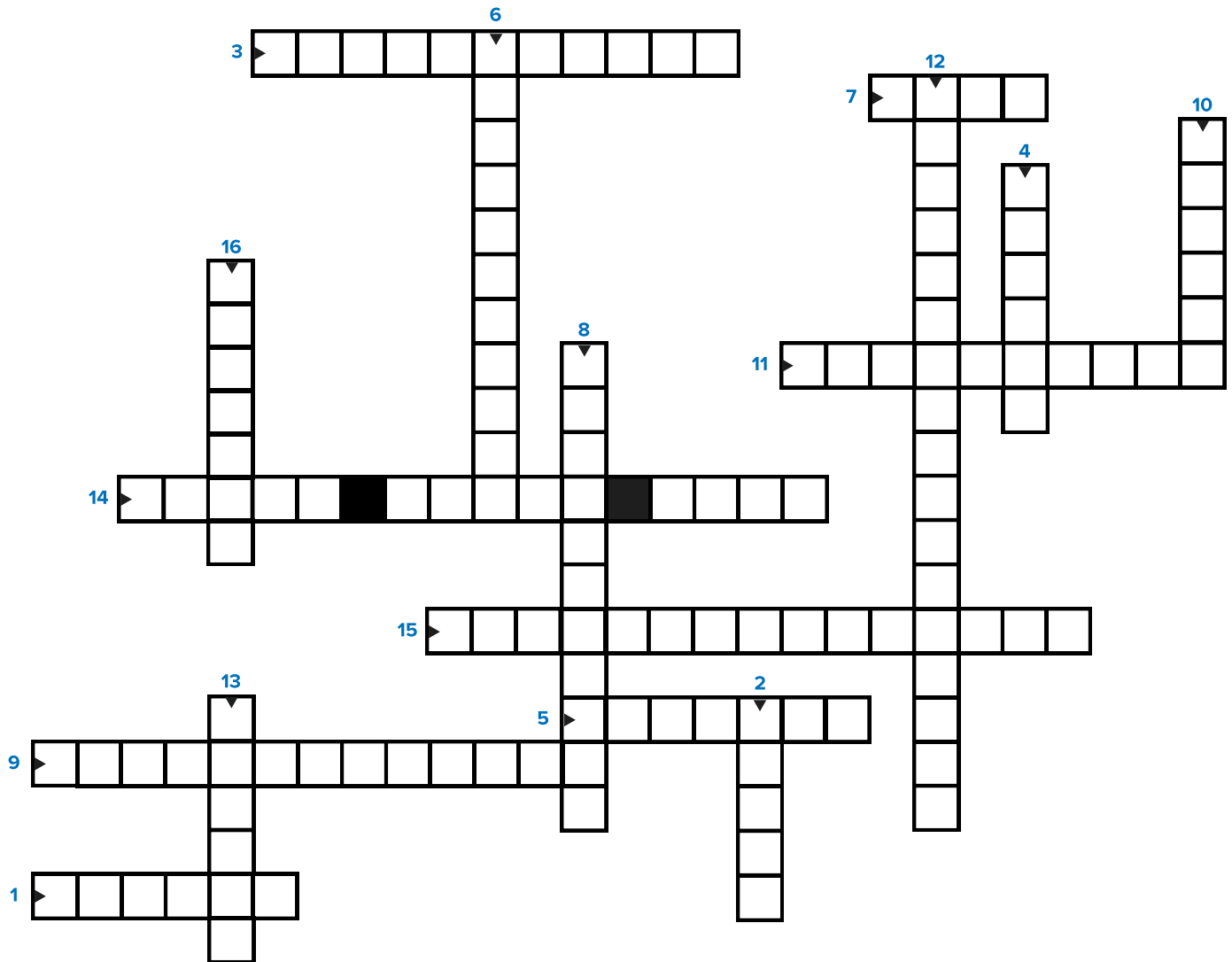
Durch den Klimawandel kommt es zu **extremen** Wetterereignissen wie Dürre, **Wirbelstürme** und Überschwemmungen. Wenn das Vieh verdurstet und der Boden nicht mehr bearbeitet werden kann, oder Stürme und **Überschwemmungen** die Infrastruktur beschädigen, werden viele Menschen zur **Flucht** aus ihren Heimatregionen gezwungen, weil ihre **Lebensgrundlagen** zerstört werden. Auch kommt es zu Konflikten um die schwindenden **Ressourcen**.

2023 verließen rund 26,4 Millionen Menschen ihre **Heimat** aufgrund von Katastrophen und klimabedingten Ereignissen wie **Dauerregen**, langanhaltenden **Dürren**, Hitzewellen und Stürmen sowohl kurz- als auch langfristig - das ist die höchste Zahl seit einem Jahrzehnt. Angesichts der katastrophalen Auswirkungen, die der Klimawandel auf die Lebensgrundlage vieler Menschen hat, sprechen wir mittlerweile von einer **Klimakrise**.

Um den **Klimawandel** zu verlangsamen und die Folgen abzumildern, ist es wichtig die Nutzung nachhaltiger **Energien**, wie Wind- und Sonnenenergie, zu nutzen. Wälder und geschädigte Flächen müssen **aufgeforstet** und eine umweltschonende Wasserwirtschaft gefördert werden.

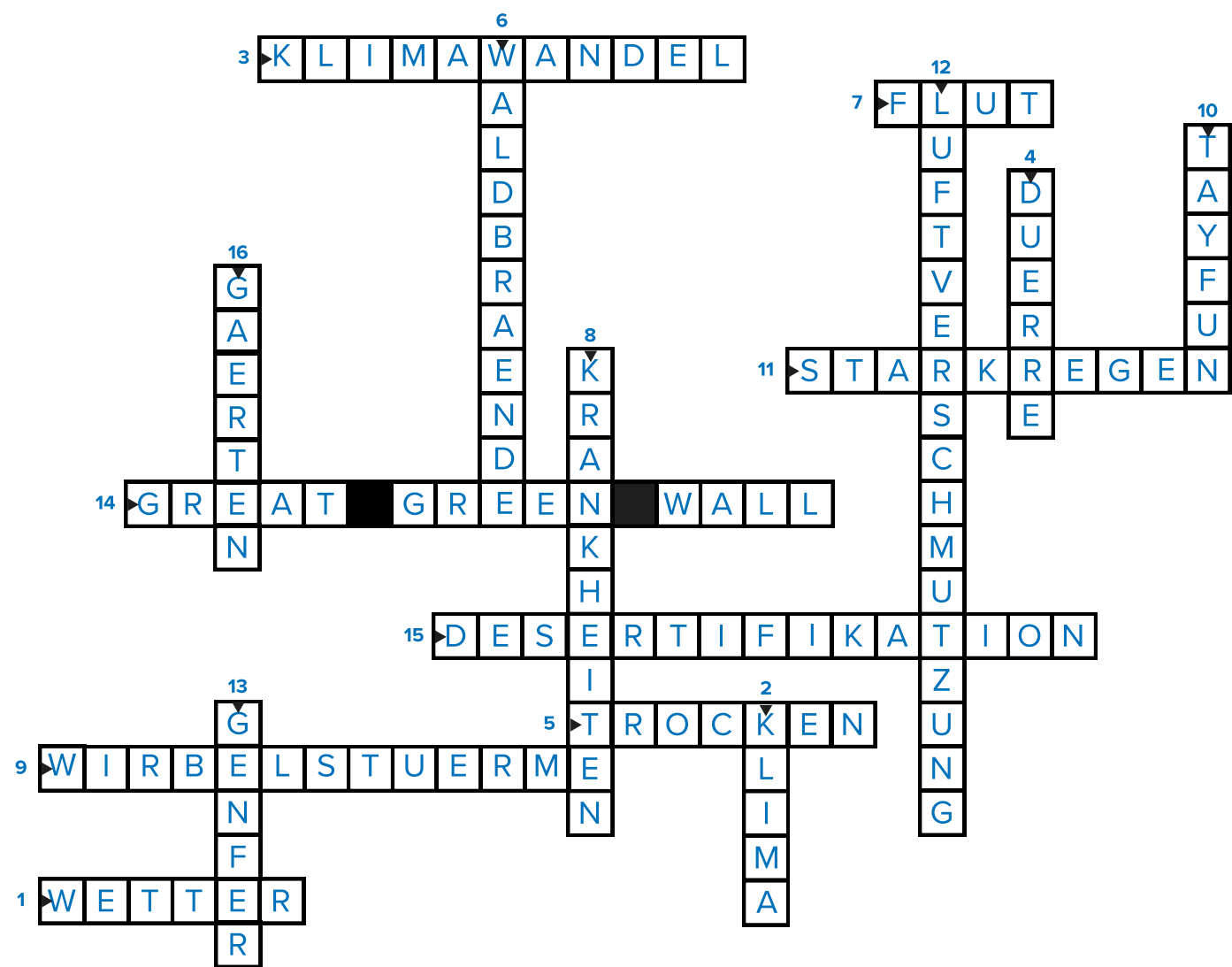
Fast 75 Prozent der weltweiten **Flüchtlinge** und konfliktbedingt Vertriebenen leben in den Ländern, die am stärksten von der **Klimakrise** bedroht sind. Dazu gehören die fünf Länder, aus denen weltweit die meisten Flüchtlinge kommen: Syrien, Venezuela, Afghanistan, Südsudan und Myanmar.

KREUZWORTRÄTSEL



- 1 Die aktuellen Temperaturen und weitere Messdaten zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort nennt man ...
- 2 Die Entwicklung des Wetters über einen längeren Zeitraum wird als ... bezeichnet.
- 3 Durch seine Folgen werden Unterkünfte, Felder und andere lebenswichtige Infrastruktur zerstört. Sie trifft die Menschen in Äquatornähe besonders hart.
- 4 Was führt dazu, dass Bäuer*innen auf ihren Äckern nicht länger Lebensmittel anbauen können und die Trinkwasserversorgung gefährdet wird?
- 5 Sie (4) sorgt dafür, dass weniger Wasser in den Böden gespeichert ist. Die Böden sind also ...
- 6 Eine weitere Gefahr ist die Entstehung von ... , da Holz unter diesen Bedingungen extrem leicht entzündlich ist.
- 7 Es ist von einer ... die Rede, wenn der Wasserpegel an einem Ort die normale Höhe überschreitet.
- 8 In deren (7) Folge können sich durch Verunreinigung ... leichter ausbreiten.
- 9 Hurricans und Taifune sind beides ...
- 10 Wie nennt man einen solchen (9), wenn er im indischen Ozean, bzw. Südpazifik vorkommt?
- 11 Durch sie (9) kommt es auch oft zu anderen Umweltkatastrophen wie ... und dadurch entstehenden Fluten.
- 12 Neben der Abholzung der Wälder und intensiver Landwirtschaft ist die ... eine der Ursachen für den Klimawandel.
- 13 Der Klimawandel wird von der ... Flüchtlingskonvention nicht als Flucht-grund anerkannt.
- 14 Um die Folgen des Klimawandels abzumildern wird in der Sahelzone von West- nach Ostafrika ein langer Streifen aufgeforstet. Dieses Projekt heißt ...
- 15 Damit (14) soll ... verhindert werden, also die weitere Ausdehnung der Wüste.
- 16 Im Flüchtlingslager Kutupalong in Bangladesch haben die Menschen ... angelegt, um die Nahrungsversorgung zu verbessern.

LÖSUNG: KREUZWORTRÄTSEL



INTERPRETATION VON KARIKATUREN

Eine Karikatur ist immer eine überspitzte Darstellung. Durch die Überspitzung werden die Betrachter*innen auf die kritischen Aspekte der Situation oder des Ereignisses hingewiesen.

Der Karikaturist Thomas Plaßmann (u. a. Frankfurter Rundschau, Hannoversche Allgemeine Zeitung oder Neue Ruhr Zeitung) hat der UNO-Flüchtlingshilfe seine wichtigsten Zeichnungen zum Thema Flüchtlinge und Fremdenfeindlichkeit zur Verfügung gestellt.

Um die Aussage einer Karikatur zu verstehen und sie auch beurteilen zu können, geht man am besten schrittweise vor. Zum Verständnis und zur Auseinandersetzung mit einer Karikatur ist Vorwissen über das Thema, das mit der Karikatur angesprochen wird, erforderlich.

Beschreibe, was Du auf dem Bild siehst und ordne die Ansichten der dargestellten Personen ein.



© Thomas Plaßmann

INTERPRETATION VON KARIKATUREN

Eine Karikatur auswerten:

Schritt 1

Beschreibung der Bildelemente

Schritt 2

Deutung der Bildelemente und der Gesamtaussage

Schritt 3

Beurteilung und Stellungnahme



© Thomas Platzmann